

Bürgermeister-Kandidaten auf AHHG-Stimmenfang

Norbert Pallentin und Udo Niemann im Gespräch mit den Gewerbetreibenden

Von Jennifer Klein

NORDSTEMMEN ■ Das Interesse am AHHG-Stammtisch war diesmal groß: „Ich freue mich, dass Ihr so zahlreich erschienen seid“, stellte die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Handel, Handwerk und Gewerbe (AHHG), Patricia Hasse, fest: „Ich werde jetzt wohl öfter mal so charmante Männer einladen“, schmunzelte sie. Zu Gast waren am Montagabend die beiden Bürgermeister-Kandidaten Udo Niemann (CDU) und Norbert Pallentin (SPD).

Welche Ziele haben die Kandidaten für die Gemeinde Nordstemmen? Und wie können Nordstemmens Gewerbetreibende davon profitieren? Beide Kandidaten betonen, eng mit der AHHG zusammenarbeiten zu wollen. „Im Fall meiner Wahl will ich intensiven Kontakt zu Ihnen halten, Ihre Sorgen und Nöte aufnehmen, so dass diese dann, soweit es möglich ist, im Rathaus gelöst werden können“, verspricht Udo Niemann, Kandidat der CDU. Auch SPD-Kandidat Norbert Pallentin verdeutlicht, dass ihm „die Gewerbetreibenden am Herzen liegen“.

Ob Christdemokrat oder Sozialdemokrat – beide Bewerber um das Amt des Verwaltungschefs haben ein Ziel vor Augen: Sie wollen Nordstemmer bekannter machen. Laut Udo Niemann verbinden viele Ortsfremde die Gemeinde lediglich mit der Marienburg oder mit Nordzucker. „Das ist aber nicht Nordstemmen.“ Der Ort habe mit seinem vielfältigen Vereinsleben und mit der Kaufmannschaft einiges mehr zu bieten. Norbert Pallentin weist vor diesem Hintergrund auf „die hervorragende Infrastruktur“ von Nordstemmen. Diese und andere Vorzüge der Gemeinde müssten nach Außen getragen werden. „Wir in Nordstemmen sind viel zu unbekannt.“ Aus der Vorstellung

der Kandidaten entstand eine kleine Diskussion mit den AHHG-Mitgliedern – Thema war natürlich auch die Hauptstraße. AHHG-Mitglied Günter Brauer merkt an, dass der Verkehr auf der Hauptstraße entschleunigt werden müsste. Jetzt nämlich „rauscht“ er einfach durch den Ort. Udo Niemann nimmt hierzu Stellung: „Eine Entschleunigung reicht nicht aus.“ Sein Ziel sei vielmehr, dort eine Flaniermeile zu schaffen. „Die Menschen müssen Interesse haben, zu Fuß durch die Hauptstraße zu bummeln“, ist der stellvertretende Kammerer der Gemeinde Nordstemmen überzeugt.

Norbert Pallentin schwebt im Rahmen einer innerörtlichen Entwicklung zunächst vor, ein Eigentümerkatalog mit allen Beständen und mit den Gebäude-Zuständen anzulegen. Damit könne man dann arbeiten. Wie er weiter mitteilt, soll das ehemalige C. Müller-Gelände im kommenden Jahr fertiggestellt werden. „Es wäre doch schön, wenn wir dort ein Café hinbekommen würden.“ Ein Café auf der einen Seite, die Eisdielen weiter oben an der Hauptstraße: „Dann müssen wir uns fragen, wie die Innenräume gestaltet werden können.“ Den Verkehr aber ganz aus der Hauptstraße fließen zu lassen, halte er

für falsch. Vielmehr müsste über die Gestaltung nachgedacht werden – nicht nur für Verkehrsteilnehmer, sondern ebenso für Fußgänger, auch vor dem Hintergrund, dass ältere Menschen sowie Rollstuhlfahrer die Hauptstraße zum Bummeln nutzen können. „Die nächsten Jahre werden eben unheimlich spannend“, fasst Norbert Pallentin seine Vorhaben zusammen.

Zum Thema Haushalt: „Wir müssen sparen“, betont der Sozialdemokrat: „Aber nicht um jeden Preis.“ Er will schließlich „gestalten, nicht nur verwalten“. Eines seiner Ziele sei, mehr Menschen in die Gemeinde zu locken, dann sei auch mit höheren Einnahmen zu rechnen. Trotz der prekären Haushaltslage hat Udo Niemann im Fall seiner Wahl keineswegs vor, Steuern, etwa den Hebesatz der Gewerbesteuer, zu erhöhen. Stattdessen will er woanders sparen: Jährlich sollen etwa 100 000 Euro in der Verwaltung eingespart werden. Dies werde der Bürger aber nicht merken. „Mir ist jeder Arbeitsgang bekannt. Ich kann dann sofort die Weichen stellen.“

AHHG-Vorsitzende Patricia Hasse will beide Kandidaten beim Wort nehmen. Egal, wer letztlich gewählt wird, „die AHHG wird sie brauchen“.



CDU-Bürgermeister-Kandidat Udo Niemann verspricht den Gewerbetreibenden: „Im Fall meiner Wahl will ich intensiven Kontakt zu Ihnen halten.“ ■ Fotos: Klein



SPD-Bürgermeister-Kandidat Norbert Pallentin stellt sich den Fragen der AHHG-Mitglieder.